Nr 34.

DZIENNIK RZĄDOWY WIELKIEGO KSIĘSTWA KRAKOWSKIEGO.

W Krakowie dnia 21 Marca 1855 r.

[65]

Kundmachung.

Von Seiten der Befestigungs-Bau-Direkzion wird bekannt gemacht, daß bis zum 26. März l. J. bei derselben gesiegelte schriftliche Offerte über die Lieferung von abgelöschten Kalk pr. Kubik Schuh für sämmtliche im Baujahr 1855, d. i. von Beginn des Baues im Frühjahre bis Ende Oktober 1855 bei der Befestigungs-Bau-Direkzion vorkommenden Baulichkeiten unter folgenden Bediengnissen angenommen werden:

1) Jedes Offert muß mit dem obrigkeitlichen Zeugniß des laufenden Jahres über die Rechtlichkeit und Tauglichkeit des Offerenten zur Übernahme dieser Lieferung und daß er hinreichende Geldmittel besitzt, versehen sein. Zur Sicherung des Ärars erlegt derselbe eine Kauzion von 2000 Sage Zweitausend Gulden entweder im Baaren oder Staatspapieren nach dem börsenmässigen Kourse berechnet, oder in einem vom k. k. Fiskus anerkannten hypothekar-Instrumente versehen sein, das Of-

fert muß auch die Klausel enthalten, daß dem Offerenten sämmtliche Kontraktsbedingnisse bekannt sind, und daß er selbe wohl verstanden habe. Diese Offerte werden von der Lizitazions-Kommission am 26. d. M. 10 Uhr Morgens erbrochen, und die Kommission kann nach Ergebniß und Beschluß auf Grund des sich ergebenden Bestbothes eine mündliche Lizitazion oder Verhandlung mit den einzelnen Offerenten vornehmen, wozu dieselben am besagten Tag und Stunde zu erscheinen haben werden.

2) Der zu liefernde Kalk muß gut gebrannt und in Stücken abgeliefert werden, zerfallener Kalk wird nicht übernommen. Die zur Ablöschung nöthigen Kalkgruben hat der Kontrahent auf den von dem Herrn Objekts-Kommandanten zubestimmenden Plätzen auf eigene Kosten auszuheben und sämmtliche Requisiten beizugeben, so wie das Wasser aus Eigenem zu bestreiten, der abgelöschte Kalk wird in der Grube erst dann gemässen nachdem er sich gehörig gesezt und Sprünge bekommen hat.

3) Der jährliche Bedarf stellt sich beiläufig und zwar:

I.	auf das hiesige Kastell	4500	Kubik	Schuh
II.	» » Fort am Kościuszko . . .	84000	»	»
III.	» die Lunette an der Warschauer-Strasse	33000	»	»
IV.	» » » bei Grzegórzki . . .	30000	»	»
V.	Thurm auf St. Benedict	10000	»	»
VI.	» » Krzemionki	36000	»	»
VII.	auf dem Krakus	30000	»	»

4) Wird der Ersteher verbindlich gemacht, im Falle als die k. k. Befestigungs-Bau-Direkzion mehr oder weniger des obigen Quantums und was immer für einen anderen objektiven Verhältniß bedürfen sollte,

auch diesen Mehr oder Minder Bedarf um den ausgesprochenen Preis zu liefern.

5) Wenn neue Objekte zuwachsen sollten, wird der Kalk, je nach Ermessen und Belieben der Befestigungs-Bau-Direkzion, um denselben Preis vom Lieferanten abzugeben sein.

Bei grösserer Distanz, wird die weitere Zufuhr, nach der Durchschnitts Entfernung sämmtlich obigen VII. Objekte von dem betreffenden Ofen berechnet und proporzionirt.

6) Die Fortifikazion übergiebt am Krzemionki, am Krakus, am Benedict, am Kościuszko und allenfalls bei neuen Objekten, dort wo Felsen auf Fortif. Terain bricht, die nöthige Grundfläche zur Gewinnung des Steines und Aufstellung der Öfen, wenn solches dem Kontrahenten zweckdienlich erscheint. Dieser Kalk darf unter keiner Bedingung an Private anderwärtig, als zum Fortif. Gebrauche verwendet werden.

7) Sollten mehrere Unternehmer in Kompagnie die Lieferung erstehen, so haften dieselben dem hohen Militär Ärar in Solidum, das ist Einer für Alle und Alle für Einen, für die vollkommen gute Ablieferung.

8) In jeder eingereichten Offerte ist der Preis für einen Kubik Schuh abgelöschten Kalk mit Buchstaben auszusetzen und versiegelt zu überreichen.

Die übrigen Kontraktsbedingnisse können in der Fortifikazions-Bau-Rechnungs-Kanzlei (Franziskaner Platz Nr. 221) in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

(2. m.) Krakau am 16. März 1855.

Ner 34. **CESARSKO KRÓLEWSKI TRYBUNAŁ** [52]

WIELKIEGO KSIĘSTWA KRAKOWSKIEGO.

Na zasadzie art. 12 Ust. hipot., C. K. Trybunał po wysłuchaniu wniosku C. K. Prokuratora, wzywa wszystkich prawa mieć mogących do spadku po niegdy Wincentym Pacule, z realności we wsi Krowodrzy przy Krakowie pod L. 59 w Gm. VIII położonej, składającego się, aby w terminie miesięcy trzech z prawami swemi do spadku rzeczonego zgłosili się; po bezskutecznym albowiem upływie oznaczonego terminu spadek w mowie będący zgłaszającemu się synowi zmarłego Antoniemu Pacule przyznanym zostanie.

Kraków dnia 6 Lutego 1855 r.

(3 r.) Sędzia Prezydujący Brzeziński.
Sekretarz W. Płonczyński.

Ner 1125. **CESARSKO KRÓLEWSKI TRYBUNAŁ** [53]

WIELKIEGO KSIĘSTWA KRAKOWSKIEGO.

Na zasadzie art. 12 Ust. hipot. z r. 1844, wzywa mających prawo do spadku po Sebastyjanie Czapli pozostałego, mianowicie z gruntów w Nowéj Wsi przy Krakowie w Gm. VIII wiejskiéj Zwierzyniec położonych, N. 191 katastru pod poz. 1 zagonów $2\frac{1}{2}$, pod poz. 2 zagonów $1\frac{1}{4}$ oznaczonych, składającego się, aby w terminie miesięcy trzech z prawami swemi do spadku tego zgłosili się; w przeciwnym razie po upłynieniu zakreślonego terminu spadek ten na rzecz sukcessorów tegoż, to jest: P. Antoniego Czaplińskiego, Maryjanny z Czaplów Łyczkowéj, Jana Czapli v. Czaplińskiego w równych częściach przyznanym zostanie.

Kraków dnia 20 Lutego 1855 r.

(3 r.) Sędzia Prezydujący J. Kopyciński.
Sekretarz W. Płonczyński.